

Kommunikation und Wissensaustausch

Durch effektive Kommunikation und systematische Wissensorganisation können Unternehmen für ökonomische und marktstrategische Vorteile erhebliche Potentiale in ihrer Belegschaft aktivieren. Darüber hinaus können Arbeitsbedingungen und Wohlbefinden von Beschäftigten und Führungskräften positiv beeinflusst werden. Unter diesen Blickwinkeln können Managemententscheidungen zur technisch-organisatorischen Unterstützung des Wissensaustauschs mit der strategischen Orientierung des Unternehmens abgestimmt werden, um zum Beispiel die Motivation der Belegschaft zu erhöhen, die Informationsbasis für Entscheidungen zu verbessern oder das organisatorische Lernen zu beflügeln.

Ziel des Moduls ist es daher, angehenden Führungskräften Theorien, Methoden und Werkzeuge zur Gestaltung und Begleitung persönlicher, organisationaler und über-organisationaler Kommunikations- und Wissensaustauschprozesse zu vermitteln.

	Ziele	Inhalt
Einführung	Sie verstehen, wie Verständigung in der Kommunikation möglich ist und unter welchen Bedingungen ausgetauschtes Wissen verstehbar ist	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen von Kommunikation, Information und Wissen
Gecoachtes Selbststudium	<p>Sie verstehen, wie die kommunikationstheoretischen Ansätze sich auf Empfehlungen für das kommunikative Verhalten in Situationen der Gesprächsführung übertragen lassen.</p> <p>Sie verstehen das Spannungsfeld zwischen kontroll-orientierter und partizipationsförderlicher Kommunikation. Moderierende Kommunikation wird als ein Mittel zur partizipationsförderlichen Kommunikation erkannt und die Übernahme von Moderationsaufgaben ist vorbereitet.</p> <p>Sie kennen die Möglichkeiten der Online-Kommunikation und wissen wie man sie verwenden kann und erkennen am Beispiel von E-Mail, welcher Regelungsbedarf bei der betrieblichen Nutzung erforderlich ist.</p> <p>Sie wissen, welche betrieblichen Aktivitäten beim Wissensmanagement unterstützt werden müssen und wie man ein Wissensmanagementprojekt im Unternehmen organisiert.</p> <p>Sie können verschiedene Varianten von Social Software unterscheiden und hinsichtlich des Potentials ihres Einsatzes in der betrieblichen Praxis einschätzen. Sie sind in der Lage, Vorstellungen vom künftigen Medieneinsatz in Unternehmen zu entwickeln.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Anwendung von kommunikationstheoretischen Überlegungen auf Kommunikationsaufgaben der Praxis: Gesprächsführung, Führen von Mitarbeitergesprächen, Onboarding etc., gesprächsfördernde und gesprächstörende Elemente im Kommunikationsprozess Kommunikationsmanagement als Mittel der Kommunikationssteuerung: Etablierung von Macht- und Partizipationsstrukturen in Kommunikationsarenen, Moderation von Gesprächsrunden als Instrument partizipativer Kommunikation, Erlernen und Durchführen von Kreativitätstechniken im Rahmen eines Soziotechnical Walkthrough (STWT) für das Gelingen von Moderationsaufgaben Anwendungsfelder und Aufgabenbereiche medial vermittelter Kommunikation, Herausforderungen, die sich durch die Nutzung von Kommunikationsmedien in der betrieblichen Praxis ergeben sowie Lösungsansätze auf der individuellen und organisationalen Ebene, E-Mail-Management etc. Analyse, Bewertung, Verbesserung und Planung von Kommunikations- und Wissensprozessen in Unternehmen, Organisationsformen der Kommunikation und des Wissensaustauschs mit zugehörigen Maßnahmen zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Wissensmanagementprojekten Nutzungspotentiale, Erfolgsfaktoren und Herausforderungen von Social Media für das organisationale Wissensmanagement und für die Kommunikation und den Wissensaustausch im Rahmen von Web2.0, Informations-/Netzwerk- und Interaktionsmanagement, etc.
Praxiswoche	Sie können betriebliche Probleme im Bereich Kommunikation und Wissensmanagement analysieren und Ansätze zur Lösung entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> In Zusammenarbeit mit einem Unternehmen wird ein betrieblicher Praxisfall analysiert und es werden Vorschläge zur Verbesserung der Situation erarbeitet und von Führungskräften bewertet.